

(V.) REDE VOM FRIEDEN.

EINLEITUNG.

Im Frühjahr 346 (Ol. 108, 2) um die Zeit der großen Dionysien war zu Athen ein Friede mit Philippos, gemeinlich der Philokrateische genannt, abgeschlossen worden, der, an sich eine Wohlthat für das erschöpfte Griechenland, doch durch die Art und Weise, in welcher er zu stande kam, und in seinen unmittelbaren Folgen zu einer wahren Schmach für dasselbe wurde. Die Geschichte dieses Friedens ist von Demosthenes und Äschines in den Reden *περὶ παραπροσβέλειας* bis in das kleinste Detail durchgesprochen, vom erstern auch 18, 20 ff. nochmals summarisch dargestellt worden. Vgl. die Prolegomena. Zum Verständniß der vorliegenden Rede genügt es die Hauptzüge daraus hervorzuheben. Der Friede ward in der Hauptsache, die beiderseitigen Bundesgenossen mit inbegriffen, auf den *status quo* geschlossen und zuerst von den Athenern angesichts der zu Athen anwesenden makedonischen Gesandten beschworen. Mittlerweile fiel Philippos in Thrakien ein und eroberte das Reich des mit den Athenern verbündeten Königs Kersobleptes, und als er endlich nach Makedonien zurückgekehrt nun auch seinerseits den Friedenseid in die Hände der athenischen Gesandten niederlegte, that er dies nur unter dem Vorbehalt, mit den Athen gleichfalls befreundeten Phokern, welche er und seine Verbündeten in dem durch die Plünderung des delphischen Tempels entzündeten sogenannten heiligen Kriege lange Zeit vergebens bekämpft hatten, für seinen Teil ein anderweitiges Abkommen zu treffen. Mit beruhigenden Versicherungen kehrten die Gesandten nach Athen zurück, gleichzeitig aber fiel Philippos mit bewaffneter Hand in Phokis ein.

Schon nach wenigen Tagen gelangte die Unglücksbotschaft nach Athen: Phokis war ohne Schwertstreich Philippos' Beute geworden. Zwar dem Phaläkos mit seinen Söldnern gestattete er freien Abzug, dagegen liefs er durch den schleunig berufenen Amphiktyonenrat dekretieren, dafs die festen Plätze der Phoker geschleift, ihre Städte zerstört, ihre Waffen ausgeliefert, die flüchtigen Teilnehmer am Tempelraub geächtet, die Zurückbleibenden zur Wiedererstattung des Raubes angehalten und von aller Gemeinschaft mit dem delphischen Heiligtum ausgeschlossen bleiben sollten, ihm dagegen die bisher den Phokern zukommenden beiden Stimmen im Amphiktyonenrat, sowie der Vorsitz bei den pythischen Spielen zu übertragen sei. Grofs war die Bestürzung der Athener bei dieser Nachricht: man sah im Geiste schon Philippos vor den Thoren und beschlofs nicht nur die nahe bevorstehenden Pythien unbeschiedt zu lassen, sondern auch aufs schleunigste Hab und Gut in die Stadt und in die übrigen festen Plätze zu schaffen und diese in Verteidigungszustand zu setzen: die phokischen Flüchtlinge aber nahm man mit offenen Armen auf. Philippos' bald darauf anlangende Botschaft beruhigte das Volk wenigstens über seine eigene Sicherheit: es handelte sich vor der Hand nur um ein Anerkenntnis seiner Aufnahme in den Amphiktyonenrat. Zwar sträubte sich dagegen der Stolz und Unwille der enttäuschten Athener, und des Äschines und seiner Genossen Fürsprache wäre wohl kaum durchgedrungen; allein die Verhältnisse lagen ungünstig. Es wäre Wahnsinn gewesen, aufs neue zum Schwert zu greifen, und so bequemte sich selbst Demosthenes zum bösen Spiele gute Miene zu machen und für die Aufrechterhaltung des eben geschlossenen Friedens das Wort zu ergreifen. Die Rede fällt in das erste Viertel Ol. 108, 3, etwa in den Monat September 346.

'Zu dem vollen Verständnis derselben', so schliesft A. Schäfer, D. 2, 283, seine Erörterung über die Rede vom Frieden, 'fehlt uns eben das Hauptstück, nämlich die von D. beantragte Antwort an die Gesandten, zu welcher die ganze Rede nur die leitenden Motive entwickelt: nur daraus könnten wir beurteilen, in welcher Weise der Protest wider Philipps Eintritt in den Amphiktyonenbund aufgegeben wurde, ohne dafs dem Rechte vergeben und die bisherige Politik Athens verleugnet wurde. Soviel ist mit Bestimmtheit anzunehmen, dafs man, ohne die jüngst gefafsten Beschlüsse der versammelten Amphiktyonen ausdrücklich gutzuheifsen und zu bestätigen, den Streit über die vollendete Thatsache fallen liefs, und dafs man erklärte gemäfs der Weise der Vorfahren

ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΕΙΡΗΝΗΣ.

V. p. 57 R.

Ὅρω μὲν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰ παρόντα πράγματα πολλὴν δυσκολίαν ἔχοντα καὶ ταραχὴν οὐ μόνον τῷ πολλὰ προεῖσθαι καὶ μηδὲν εἶναι προὔργου περὶ αὐτῶν εὖ λέγειν, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν ὑπολοίπων κατὰ ταῦτα μηδὲ καθ' ἓν τὸ συμφέρον πάντας ἡγεῖσθαι, ἀλλὰ τοῖς μὲν ᾧδί, τοῖς δ' ἑτέρως δοκεῖν· δυσκόλου δ' ὄντος φύσει καὶ χαλεποῦ² τοῦ βουλευέσθαι ἔτι πολλῷ χαλεπώτερον ὑμεῖς αὐτὸ πεποιήκατε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι· οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι πάντες ἄνθρωποι πρὸ τῶν πραγμάτων εἰώθασιν χρῆσθαι τῷ βουλευέσθαι, ὑμεῖς δὲ μετὰ τὰ πράγματα. ἕκ δὲ τούτου συμβαίνει παρὰ πάντα τὸν χρόνον, ὃν οἶδ' ἐγώ, τὸν μὲν οἷς ἂν ἀμάρτητ' ἐπιτιμῶντ' εὐδοκιμεῖν καὶ δοκεῖν εὖ λέγειν, τὰ δὲ πράγματα καὶ περὶ ὧν βουλευέσθ' ἐκφρεύειν ὑμᾶς.

1. περὶ αὐτῶν, 'darüber', näml. über das Verlorene. — ἀλλὰ καὶ περὶ] Das τῷ aus dem ersten Gliede ist als hier fortwirkend zu denken. Vgl. zu 2, 5 und 18, 23 σοὶ τὸ μὴ σιγήσαι λοιπὸν ἦν, ἀλλὰ βοᾶν. 18, 176 ἂν — πρὸς τῷ σκοπεῖν, ἀλλὰ μὴ φιλονεικεῖν γένησθε. 23, 125 εἰ γὰρ ἐστὶ τῷ δοτέον τι τοιοῦτον, ὡς ἐγώ' οὐ φημι, πρῶτον μὲν τῷ μηδὲν ἡδιστακῶς πώποτε, δεύτερον δὲ μηδ' ἂν ἀδικεῖν βούληται δυνησομένῳ. — περὶ τῶν ὑπολοίπων, als Hauptbegriff im Gegensatz zu den προειμένοις vorangestellt, = πάντας μὴ ἡγεῖσθαι κατὰ ταῦτα τὸ συμφέρον περὶ τῶν ὑπολοίπων.

2. ὑμεῖς δὲ μετὰ τὰ πράγματα]

Vgl. 4, 39. 41. — συμβαίνει παρὰ πάντα τὸν χρόνον] Das Präsens drückt aus, daß der Redner das Factum als ein nicht in der Vergangenheit abgeschlossenes, sondern als ein bis auf den gegenwärtigen Augenblick sich fortsetzendes betrachtet. παρὰ bezeichnet bei Zeitfristen und Zuständen die gleichzeitige Dauer der Handlung. — εὐδοκιμεῖν] erläutert durch δοκεῖν εὖ λέγειν, = Recht bekommen. — τὰ δὲ πράγματα καὶ περὶ ὧν βουλευέσθ'ε] stellt den Begriff, auf dem der Nachdruck liegt, von verschiedenen Seiten vor. Die Verdoppelung der Begriffe durch das ganze Proömium hindurch ist absichtlich.

- 3 οὐ μὴν ἀλλὰ καίπερ τούτων οὕτως ἐχόντων οἶομαι καὶ πεπεικῶς ἔμαντὸν ἀνέστηκα, ἂν ἐθελήσητε τοῦ θορυβεῖν καὶ φιλονεικεῖν ἀποστάντες ἀκούειν, ὡς ὑπὲρ πόλεως βουλευομένοις καὶ τηλικούτων πραγμάτων προσήκει, ἔξειν καὶ λέγειν καὶ συμβουλευεῖν, δι' ὧν καὶ τὰ παρόντ' ἔσται βελτίω καὶ τὰ προειμένα σωθήσεται.
- 4 Ἀκριβῶς δ' εἰδῶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ λέγειν περὶ ὧν αὐτὸς εἶπέ τις καὶ περὶ αὐτοῦ παρ' ὑμῖν αἰετῶν πάνν λυσιτελούντων τοῖς τολμῶσιν ὄν, οὕτως ἡγοῦμαι φορτικὸν καὶ ἐπαχθές, ὥστ' ἀνάγκην οὔσαν ὁρῶν ὁμῶς ἀποκνῶ. * νομίζω δ' ἄμεινον ἂν ὑμᾶς περὶ ὧν νῦν ἐρῶ κρίναι, μικρὰ τῶν πρότερόν ποτε δηθέντων ὑπ' ἐμοῦ
- 5 μνημονεύσαντας. ἐγὰ γάρ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρῶτον μὲν, ἡνίκ' ἐπειθόν τινες ὑμᾶς τῶν ἐν Εὐβοίᾳ πραγμάτων ταραττομένων βοηθεῖν Πλουτάρχῳ καὶ πόλεμον καὶ ἄδοξον

3. πεπεικῶς ἔμαντὸν] 19, 103 ἐπειδὴν τις ἐαυτὸν πείσας δύνασθαι προσέλεθ. 23, 19, 24, 6 ὡς γ' ἔμαντὸν πείθω. Vgl. Krüger § 52, 10, 9. Koch 92, 2, 2. — ὑπὲρ πόλεως] πόλις (wie ἀρόπολις 9, 41) kann ohne den Artikel stehen, wo vom eigenen Staate die Rede ist. 22, 64 τὸν γὰρ ὑπὲρ πόλεως πράττοντά τι δεῖ τὸ τῆς πόλεως ἦθος μμεῖσθαι. 23, 57 ἐλθὼν εἰς πόλιν. 25, 12 ἢ μέγιστον μὲν ἐστὶν αὐτῷ τῷ ἔχοντι κακόν, δεινὸν δὲ καὶ χαλεπὸν πάσι, πόλει δ' οὐκ ἀνεκτόν. Proöm. 9 ἐγὼ δὲ νομίζω χρηναὶ τὸν πόλει περὶ πραγμάτων ἐπιχειροῦντα μᾶλλον — σκοπεῖν. 12 ὥσπερ ὑπὲρ πόλεως προσήκει βουλευομένους. — ἔξειν] von οἶομαι καὶ πεπεικῶς ἔμαντὸν abhängig. — σωθήσεται, wird wieder gut gemacht werden können. Vgl. 6, 15 und 19, 6 πολλάκις συμβαίνει πολλῶν πραγμάτων καὶ μεγάλων καιρῶν ἐν βραχεῖ χρόνῳ γίνεσθαι, ὃν εἴαν τις ἐκὼν χάρη —, οὐδ' ἂν ὀτιοῦν ποιῆ οἷός τ' ἔσται σῶσαι. Der Ausdruck ist mit Absicht etwas hyperbolisch.

Was verloren war, konnte und wollte D. nicht wiederbringen, aber nach Möglichkeit den nachtheiligen Folgen wehren. Auf dem ersten Gliede: τὰ παρόντ' ἔσται βελτίω ruht der Hauptton.

4. εἰδῶς, obgleich ich weiß: wie 6, 6. 8, 79 u. ö. — τῶν λυσιτελούντων, Genet. partitiv. zu 1, 26. — τοῖς τολμῶσιν] nämlich λέγειν περὶ — παρ' ὑμῖν. — νομίζω δ'] Dieser und der vorhergehende Satz enthalten den Gedanken: So widerwärtig es mir ist, zum Zwecke der Bereicherung meines eigenen Ruhmes an frühere Reden von mir zu erinnern, so scheint es doch hier im Interesse der Sache geboten. — μικρὰ] zu 3, 4.

5. ἐπειθόν] Namentlich Meidias, der Vertraute des Plutarchos, D. 21, 110. Plutarchos, Tyrann von Eretria, rief nämlich, durch die Partei des Kleitarchos bedroht Ol. 107, 2. 350, die Athener zu Hilfe und diese sandten ein Heer unter Phokion dorthin, welches, obwohl die Gegner sich durch den Anhang des Kallias von Chalkis und selbst durch

καὶ δαπανηρὸν ἄρασθαι, πρῶτος καὶ μόνος παρελθὼν ἀντεῖπον καὶ μόνον οὐ διεσπίασθην ὑπὸ τῶν ἐπὶ μικροῖς λήμμασι πολλὰ καὶ μεγάλ' ἡμᾶς ἀμαρτάνειν πεισάντων· καὶ χρόνον βραχέος διελθόντος, μετὰ τοῦ προσοφλεῖν ἀσχύνην καὶ παθεῖν οἷα τῶν ὄντων ἀνθρώπων οὐδένας πώποτε πεπόνθασιν ὑπὸ τούτων οἷς ἐβοήθησαν, πάντες ἡμεῖς ἔγνωτε τήν τε τῶν τότε ταῦτα πεισάντων κακίαν καὶ τὰ βέλτιστ' εἰρηκότ' ἡμέ. πάλιν τοίνυν, ὦ ἄνδρες 6 Ἀθηναῖοι, καιδῶν Νεοπτόλεμον τὸν ὑποκριτὴν τῷ μὲν τῆς τέχνης προσήματι τυγχάνοντ' ἀδείας, κακὰ δ' ἔργα-

Herbeziehung makedonischer Hülfstruppen verstärkten, doch bei Tamynä einen glänzenden Sieg errang. Äsch. 3, 86 f. Plut. Phok. 12. — πρῶτος καὶ μόνος, wie 15, 5. 36, 30, jedenfalls, insofern als μόνος nachträglich nur die durch πρῶτος offen gelassene Möglichkeit der Nachfolge abschneidet, logisch richtiger als das kaum weniger häufige umgekehrte μόνος καὶ πρῶτος (D. 19, 302 μόνος καὶ πρῶτος ἰδῶν. Äsch. 3, 76 τότε μόνον καὶ πρῶτον πρέσβεις εἰς προεδρίαν ἐκάλεσε und 77 τὴν μόνην ὃ δειλιῶς καὶ πρῶτην αὐτὸν πατέρα προσειπούσαν ἀπολέσας), das auch nicht ungerügt geblieben ist. Lukian. Demon. 29 Ἀγαθοκλέους τοῦ περιπατητικοῦ μέγα φρονούντος, ὅτι μόνος αὐτὸς ἐστὶ καὶ πρῶτος τῶν διαλεκτικῶν, ἔφη „καὶ μὴν, ὦ Ἀγαθόκλεις, εἰ μὲν πρῶτος οὐ μόνος, εἰ δὲ μόνος οὐ πρῶτος“. Beide Formeln kommen bes. oft in Inschriften vor (Keil, syll. inser. Boeot. p. 138. — ἐπὶ μικροῖς λήμμασι] kann seiner Stellung wegen nur mit ἀμαρτάνειν verbunden werden; es ist aber auch nicht ausgeschlossen, dafs der Redner es auch zu πεισάντων hinzu gedacht hat. Eine solche Zweideutigkeit wurde gewifs zuweilen gesucht. — μετὰ τοῦ — ἐβοήθησαν] Vom weiteren Verlauf der Sache ist nur soviel bekannt, dafs ungeachtet des erfochtenen Sieges doch

infolge des zweideutigen Benehmens des Plutarchos die Sache eine für die Athener ungünstige Wendung nahm und der an Phokions Stelle dort mit einem athen. Corps zurückgelassene Strateg Molottos zur Kapitulation genötigt wurde. Plut. Phok. 14. Vgl. A. Schäfer, Dem. 2, 78. — τῶν ὄντων ἀνθρώπων] ὄντων ist Prädikat: so viel überhaupt ihrer sind, aller. 8, 58 ἀνοητότατος πάντων ἂν εἴη τῶν ὄντων ἀνθρώπων. — οὐδένας] in der Mehrzahl, weil Volk mit Volk verglichen wird. Vgl. zu 1, 19. — ἔγνωτε τήν τε τῶν τότε ταῦτα] Die Häufung des τ ist zu augenfällig, als dafs sie ohne Wirkung geblieben sein sollte. — ἡμέ] steht an sehr betonter Stelle. Zwischen den beiden mit καὶ verbundenen Sätzen findet eine Art Chiasmus statt.

6. πάλιν, das πρῶτον μὲν § 5 fortsetzend. Vgl. 9, 24. — τὸν ὑποκριτὴν] Vgl. 19, 10, Diod. 16, 92. Suet. Calig. 57. Über ihn s. A. Schäfer. a. O. 1, 221 f. — τῷ μὲν — ἀδείας] Arg. zu Dem. 19, p. 335 οὔτοι (οἱ ὑποκριταὶ) διὰ τὴν οἰκεῖαν τέχνην ἀδείαν εἶχον ἀπιέναι ὅσον ἂν βούλωνται. Die griechischen Schauspieler unternahmen nicht selten Kunststreifen und gaben auswärts Gastrollen, vorzüglich an fürstlichen Höfen, wohin namhafte Künstler zuweilen besonders eingeladen wurden. Vgl. D. 19, 193. 57,

ζόμενον τὰ μέγιστα τὴν πόλιν καὶ τὰ παρ' ἑμῶν διοικούντα Φιλίππῳ καὶ πρωτανεύοντα, παρελθὼν εἶπον εἰς ἡμᾶς, οὐδεμιᾶς ἰδίας οὐτ' ἔχθρας οὔτε συκοφαντίας ἐνε-
 7 κεν, ὡς ἐκ τῶν μετὰ ταῦτ' ἔργων γέγονε δῆλον. καὶ οὐκέτ' ἐν τούτοις αἰτιάσομαι τοὺς ὑπὲρ Νεοπτολέμου λέγοντας (οὐδὲ εἰς γὰρ ἦν), ἀλλ' αὐτοὺς ἡμᾶς· εἰ γὰρ ἐν Διονύσου τραγωδοῦς ἐθεάσασθε, ἀλλὰ μὴ περὶ σωτηρίας καὶ κοινῶν πραγμάτων ἦν ὁ λόγος, οὐκ ἂν οὕτως οὐτ' ἐκεῖνον πρὸς
 8 χάριν οὐτ' ἐμοῦ πρὸς ἀπέχθειαν ἠκούσατε. καίτοι τοῦτο γ' ἡμᾶς οἶμαι νῦν ἅπαντας ἠσθῆσθαι, ὅτι τὴν τότε ἄφιξιν εἰς τοὺς πολεμίους ἐποιήσαθ' ὑπὲρ τοῦ τάκει χρήματ'

18. Asch. 2, 19. Plutarch. Alex. 29. Moral. 334^d. Athen. 13, 581^e. Unter diesem Vorwande kam Neoptolemos auch zum Philippos nach Makedonien und spielte, von diesem für sein Interesse gewonnen, nach seiner Rückkehr nach Athen nebst seinem Kollegen Aristodemos und Ktesiphon den Hauptvermittler in den Verhandlungen über den Frieden. D. 18, 21. 19, 12. 18. 97. 315. — τὰ παρ' ἡμῶν] Man sollte παρ' ἡμῶν erwarten. 'Doch ziehen die Griechen überhaupt die Präpositionen der Bewegung, welche zwischen den Begriffen eine lebendigere Beziehung herstellen und so dem Gedanken eine stärkere Zusammenfassung verleihen, den Präpositionen der Ruhe vor'. E. Müller. — πρωτανεύοντα] in der allg. Bedeutung aber stärker als διοικούντα. An eine Beziehung auf die athen. Prytanen, die Geschäftsführer des Rats als der obersten Regierungsbehörde, ist nicht zu denken. Vgl. 9, 60. — παρελθὼν εἶπον εἰς ἡμᾶς] εἰς ἡμᾶς ist nicht mit παρελθὼν, sondern, wie schon die Wortstellung zeigt, mit εἶπον zu verbinden. Ebenso 18, 173. Vgl. 24, 47 οὐκ εἰς τὴν βουλὴν, οὐκ εἰς τὸν δῆμον εἰπὼν περὶ τούτων οὐδέν. Xen. Anab. 5, 6, 37 Ξενοφῶν δὲ ἀπεκρίνατο ὅτι οὐδὲν ἂν τούτων εἶποι εἰς τὴν στρα-

τιάν. Eur. Hek. 301 εἶπον εἰς ἅπαντας.

7. οὐκέτ', nicht mehr, nämlich wie oben § 5, wo der Tadel noch nicht dem Volke, sondern bloß den Vertretern des Plutarchos galt. — οὐδὲ εἰς γὰρ ἦν] Man nehme mit Classen οὐδὲ als einfache Anknüpfung der Parenthese für καὶ οὐκ, wie bei Thuk. 1, 92 = καὶ γὰρ οὐκ εἰς ἦν, ἀλλὰ πλείους. — εἰ γὰρ — ἐθεάσασθε] mit Beziehung auf den Beruf des Neoptolemos. ἐν Διονύσου, nämlich ἐροῦ, = ἐν τῷ θεάτρῳ. In τραγωδοῦς liegt eine den Athenern sehr geläufige Brachylogie. = τραγωδῶν ἀγῶνα, wie in den Formeln τραγωδοῦς Asch. 3, 36, γυρομένων τῶν τραγωδῶν und μελλόντων τῶν τραγωδῶν γίνεσθαι ebend. § 41. 154. Dieselbe Erscheinung kehrt auch in anderen Sprachen wieder, wie im Latein. gladiatoribus (Cic. Br. an Att. 2, 1, 5) = bei den Gladiatorenspielen, und im Spanischen toros = Stiergefechte. — οὐκ ἂν οὕτως] = hättet ihr nicht in höherem Grade .. können.

8. τὴν τότε ἄφιξιν] Vgl. Krüger § 50, 8, 8. — ἐποιήσαθ'] Der Redner spricht ironisch; sonst hätte er οὐχ ὑπὲρ τοῦ — λειτουργεῖν, ἀλλὰ ὑπὲρ τοῦ (ἐκφεύγετε) schreiben müssen. Ihr werdet ihn mit seinen

ὀφειλόμενα, ὡς * ἔφη, κομίσας δεῦρο λειτουργεῖν· καὶ
 τούτῳ τῷ λόγῳ πλείστῳ χρησάμενος, ὡς δεινὸν εἶ τις
 ἐγκαλεῖ τοῖς ἐκεῖθεν ἐνθάδε τὰς εὐπορίας ἄγουσιν, ἐπειδὴ
 διὰ τὴν εἰρήνην ἀδείας ἔτυχεν, ἣν ἐνθάδ' ἐκέκτητ' οὐσίαν
 φανεράν, ταύτην ἐξαργυρίσας πρὸς ἐκείνον ἀπάγων οἴχε-
 ται. δύο μὲν δὴ ταῦθ' ὧν προεῖπον ἐγὼ μαρτυρεῖ τοῖς 9
 γεγενημένοις λόγοις ὀρθῶς καὶ δικαίως οἷά περ ἦν ἀπο-
 φανθένθ' ὑπ' ἐμοῦ· τὸ τρίτον δ', ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι
 (καὶ μόνον ἐν τοῦτ' εἰπὼν ἔτι καὶ δὴ περὶ ὧν παρελή-
 λυθ' ἐρῶ), ἠρίκα τοὺς ὄρκους τοὺς περὶ τῆς εἰρήνης ἀπει-
 ληφότες ἤκομεν οἱ πρέσβεις, τότε Θεσπιᾶς τινῶν καὶ Πλα- 10
 ταιᾶς ὑπισχνουμένων οἰκισθῆσθαι, καὶ τοὺς μὲν Φωκέας

edlen Ansichten wohl durchschaut haben. Der zweite Teil: ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ ἐκφεύγειν wird in einem selbständigen Satze beigefügt. — τὰ κεῖ χοίματ' ὀφειλόμενα, die dort im Feindesland, in Makedonien, ausstehenden Schulden. Die Wortstellung wie 3, 33. — λειτουργεῖν] S. Schömann, griech. Altert. 1, 456 ff. — ὡς δεινὸν — ἄγουσιν giebt den Inhalt des λόγος mit den eigenen, emphatischen Worten des Neoptolemos. — τὰς εὐπορίας, seine Schätze, wie 20, 26. Vgl. zu 8, 70. Dergleichen Plurale abstrakter Begriffe sind bei den Griechen sehr häufig; besonders Isokrates liebt sie. — ἀδείας ἔτυχεν, freie Hand bekam, nämlich dazu, τοῦ ἐξαργυροῦσθαι. — οὐσίαν φανεράν] im Gegensatz zu ἀφανῆς οὐσία, dem baren Gelde im Kasten, = liegende Gründe und Mobilienvermögen. — πρὸς ἐκείνον] zum Philippos. — οἴχεται] mit lebhaftem Übergang in das erzählende Präsens und macht sich eiligst aus dem Staube.

9. δύο μὲν — ὑπ' ἐμοῦ, dieses beides von dem, was ich vorhergesagt (der euböische Krieg und die Verräterei des Neoptolemos), legt Zeugnis dafür ab, dafs ich in meinen früheren Reden die thatsächlichen Verhältnisse richtig dargestellt habe.

— τὸ τρίτον δ'] verb. mit φανήσομαι προεῖπὼν § 10. — καὶ δὴ, bereits, s. 2, 13. — περὶ ὧν παρελήλυθ'] zu dem eigentlichen Zwecke dieser meiner Rede kommen. — τοὺς ὄρκους — ἀπειληφότας, bei der zweiten Gesandtschaft an Philippos. Vgl. 18, 30 f. und A. Schäfer, D. 2, 231 f. — ἤκομεν] S. zu 1, 8. D. selbst war Mitglied der Gesandtschaft.

10. τότε — φενακισμούς] Über die Vorspiegelungen, womit die Helfershelfer des Philippos, vor allen Äschines, nach der Rückkehr der Gesandtschaft das Volk bethörten, s. 18, 35. Vgl. 6, 30. 19, 20 f. 112 (οὗτος μὲν γὰρ ἔφη Θεσπιᾶς καὶ Πλαταιᾶς αὐτὸν τειχεῖν, καὶ τοὺς μὲν Φωκέας οὐκ ἀπολεῖν, τὴν δὲ Θηβαίων ὕβριν καταλύσειν). 220. 325. Thespiä und Plataä waren, da sie sich mit Berufung auf die im antalkidischen Frieden ihnen garantierte Selbständigkeit der Herrschaft der Thebaner nicht fügen wollten, von diesen Ol. 101, 4. 373 mit Gewalt genommen und ihre Bewohner vertrieben worden. Xen. Hell. 6, 3, 1. Diod. 15, 46. Phokis stand damals im letzten Stadium des heiligen Krieges (1, 26); sein Schicksal hing davon ab, welche Partei zu dessen Beendigung Philippos

τὸν Φίλιππον, ἂν γένηται κύριος, σώσειν, τὴν δὲ Θηβαίων πόλιν διοικεῖν, καὶ τὸν Ὠρωπὸν ὑμῖν ὑπάρξειν, καὶ τὴν Εὐβοίαν ἀντ' Ἀμφιπόλεως ἀποδοθήσεσθαι, καὶ τοιαύτας ἐλπίδας καὶ φρενακισμούς, οἷς ἐπαχθέντες ὑμεῖς οὔτε συμφόρως οὔτ' ἴσως οὔτε καλῶς προεῖσατε Φωκέας, οὐδὲν τούτων οὔτ' ἐξαπατήσας οὔτε σιγήσας ἐγὼ φανήσομαι, ἀλλὰ προειπὼν ὑμῖν, ὡς οἶδ' ὅτι μνημονεύετε, ὅτι ταῦτ' οὔτ' οἶδ' οὔτε προσδοκᾷ, νομίζω δὲ τὸν λέγοντα ληρεῖν.

- 11 Ταῦτα τοίνυν ἅπανθ', ὅσα φαίνομαι βέλτιον τῶν ἄλλων προσορῶν, οὐδ' εἰς μίαν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὔτε δεινότητα οὔτ' ἀλαζονείαν ἐπανοίσω, οὐδὲ προσποιήσομαι δι' οὐδὲν ἄλλο γιγνώσκειν καὶ προαισθάνεσθαι, πλὴν δι' ἃ ἂν ὑμῖν εἴπω δίο· ἐν μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δι' εὐτυχίαν, ἣν συμπάσης ἐγὼ τῆς ἐν ἀνθρώποις οὔσης * δει-

den Thebanern gegenüber ergreifen würde. Ορωπος, eine Stadt an der böotischen Grenze, war von Alters her zwischen Athen und Theben streitig. Vgl. 18, 99. Über Euböa s. oben § 5, über Amphipolis die Einl. zu 1—3 und 1, 12. — ἂν γένηται κύριος, wenn er freie Hand haben, die Entscheidung in seine Hand gelegt würde. Ph. beabsichtigte durch jene Vorspiegelungen die Athener abzuhalten, den Phokern Beistand zu leisten. — διοικεῖν] ἀντὶ τοῦ διαιοῦσεν, ὥστε μὴ ἐν ταύτῳ πάντα οικεῖν, ἀλλὰ χωρὶς καὶ κατὰ μέρος. Harp. (μετοικίσει εἰς κόμας Diod. 16, 60). Vgl. 19, 325 Θηβαῖοι δ' ἦσαν οἱ κατακαπτοντες (τὰ τῶν Φωκῶν τελεῆ), διοικισθέντες ὑπ' Ἀλαχίνου τῷ λόγῳ. — καὶ τοιαύτας ἐλπίδας καὶ φρενακισμούς, durch ein Zeugma mit ὑπισχνουμένων verbunden. — οὔτε συμφόρως οὔτ' ἴσως οὔτε καλῶς, nach den drei die menschlichen Handlungen bestimmenden Gesichtspunkten des συμφέρον, δίκαιον und καλόν. — οὐδὲν — ἐξαπατήσας] Vgl. 8, 62. — φανήσομαι] näml. ἂν ἀποῦντε. — προειπὼν — ληρεῖν] Über die

Sache zu 6, 29 f. — οἶδ' ὅτι, sicherlich. Vgl. 6, 29. 30. 9, 1.

11. οὐδ' εἰς μίαν] = εἰς οὐδέ μίαν 'durchaus nicht auf'. — οὔτε δεινότητα οὔτ' ἀλαζονείαν] 'auf eine (mir eigene) Kunstfertigkeit, welche berechnete, mich mit ihr zu brüsten, zurückzuführen'. Die Substantiva stehen nicht in demselben Verhältnis zum Verbum. Das zweite Substantivum ist dem ersten koordiniert, während es dem durch das erste ausgesprochenen Gedanken eigentlich hätte subordiniert werden müssen. Wir haben hier eine Art der bekannten Figur des ἐν διὰ δύοιν. — οὐδὲ — δύο] Die Schwierigkeit dieser Stelle, welche in der Verbindung des unbestimmten ἃ ἂν mit dem bestimmten δύο liegt, sucht Funkhänel durch die Annahme einer Verkürzung des Ausdrucks zu lösen, sodafs es eigentlich hätte heißen sollen: πλὴν δι' ἃ ὑμῖν ἐρώ, ὅποια ἂν ᾗ ἃ ἐρώ (und so sei auch bei Soph. Trach. 669 τοιοῦτον ἐκβέβηκεν, οἷον ἂν φράσω = τ. ἐκβ. ὁ (οἷον) φράσω, ὅποιοι ἂν ᾗ und bei Plat. Apol. S. 20^c οὐ γὰρ ἐμὸν ἐρῶ τὸν λόγον, ὃν ἂν λέγω = οὐ γὰρ ἐμὸν ἐρῶ τὸν λόγον, ὃν λέγω, ὅποιοι

νότιος καὶ σοφίας ὁρῶ κρατοῦσαν· ἕτερον δέ, προῖκα τὰ 12
 πράγματα κρίνω καὶ λογίζομαι, καὶ οὐδὲν λήμμι' ἂν οὐδεὶς
 ἔχοι πρὸς οἷς ἐγὼ πεπολοίτευμαι καὶ λέγω δεῖξαι προσηρ-
 τημένον. ὁρθὸν οὖν, ὅ τι ἂν ποτ' ἀπ' αὐτῶν ὑπάρχη
 τῶν πραγμάτων, τὸ συμφέρον φαίνεται μοι. ὅταν δ' ἐπὶ
 θάτερα ὡσπερ εἰς τρυτάνην ἀργύριον προσενέγκης, οἴχεται
 φέρον καὶ καθείλκυε τὸν λογισμὸν ἐφ' αὐτό, καὶ οὐκ ἂν
 ἔτ' ὁρθῶς οὐδ' ὑγιᾶς ὁ τοῦτο ποιήσας περὶ οὐδενὸς λο-
 γίσαιτο.

Ἐν μὲν οὖν ἔγωγε πρῶτον ὑπάρχειν φημί δεῖν· ὅπως 13
 εἴτε συμμάχους εἴτε σύνταξιν εἴτ' ἄλλο βούλεται τις κα-
 τασκευάζειν τῇ πόλει, τὴν ὑπάρχουσαν εἰρήνην μὴ λύων
 τοῦτο ποιήσει, οὐκ ὡς θανμαστήν οὐδ' ὡς ἀξίαν οὔσαν
 ὑμῶν· ἀλλ' ὅποια τις ποτ' ἐστὶν αὕτη, μὴ γενέσθαι μᾶλ-

ἀν ᾗ), eine Ausdrucksweise, welche da passend sein würde, wo etwas gesagt wird, was unerwartet und auffällig erscheinen könnte. Am besten nimmt man hinter εἶπω eine Pause an. Der Redner fixiert das, was er überhaupt vorzubringen hat, erst nachher als zwei Punkte.

12. Ἐτερον δέ] So nach Σ, während die übrigen Mss. ὅτι hinzufügen. Vgl. 41, 7 ἔν μὲν τολνν, ὡ ἄνδρες δικασταί, τοῦτ' ἐστίν, — ἕτερον δ', ὡ ἄνδρες δικασταί, δύο μὲν μνάς ἐμαρτύρησεν u. s. w. — προῖκα, = οὐ δωροδοκῶν, wie Neoptolemos, Aschines und Kon-sorten. — καὶ οὐδὲν — προσηρη- μένον] προσηρημένον gehört zu λήμμα, δεῖξαι zu ἔχοι. — ὁρθόν, als Prädikat zu τὸ συμφέρον, aufrecht stehend, nach keiner Seite geneigt, unverrückt vom Ziele, das unter dem rechten Gesichtspunkte erscheint. — ἐπὶ θάτερα, auf die eine oder andere Seite; εἰς τρυτάνην, mit Beziehung auf die den Gegenstand in sich aufnehmende Wagschale. Der Redner denkt sich in die eine Schale das Staatsinteresse (τὸ συμφέρον), in die andere das Urteil des Staatsmannes (τὸν λο-

γισμὸν) gelegt. So lange beide im rechten Verhältnis zu einander stehen, wird der letztere genau erkennen, was das erstere erheischt: besticht man aber sein Urteil, legt man Geld in die andere Schale, so zieht dieses das Urteil mit sich hinab. Im allgem. vgl. 18, 298 οὐδ' ὅσα συμβεβούλενα πῶποτε τουτοισί, ὁμοίως ὑμῖν ὡσπερ ἂν τρυτάνη ὀρέπων ἐπὶ τὸ λήμμα συμβεβούλενα, ἀλλ' ἀπ' ὁρθῆς καὶ δικαίας καὶ ἀδιαφθόρου τῆς ψυχῆς τὰ πάντα μοι πέπρακται. — οἴχεται καὶ καθείλκυε] Das Perf. (und die Bedeutung eines solchen hat auch οἴχεται) stellt das unvermeidlich und sofort Eintretende als schon eingetreten vor. Vgl. zu 4, 19. — ὁ τοῦτο ποιήσας, der dies hat geschehen lassen. Doch bezieht sich ὁ τοῦτα ποιήσας nicht so sehr auf das im Vergleich Erwähnte, als auf den Hauptgedanken im Anfang des §.

13. ὑπάρχειν, feststehen. Die Konstruktion mit ὅπως, weil in dem regierenden Verbum der Begriff des Sorgens zur Erscheinung kommt. — σύνταξιν] der für das gehässige φόρος eingeführte mildere Ausdruck. S. Schömann, griech.

λον εἶχε τοῖς πράγμασι καιρὸν ἢ γεγενημένη νῦν δι' ἡμᾶς
 λυθῆναι· πολλὰ γὰρ προείμεθα, ὧν ὑπαρχόντων τότε ἂν
 14 ἢ νῦν ἀσφαλέστερος καὶ ῥᾶων ἦν ἡμῖν ὁ πόλεμος. δεύ-
 τερον δ' ῥᾶν ὅπως μὴ προαξόμεθα, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,
 τοὺς συνελθούσας τούτους καὶ φάσκοντας Ἀμφικτύονας
 νῦν εἶναι εἰς ἀνάγκην καὶ πρόφασιν κοινῶς πολέμου πρὸς
 ἡμᾶς. ἐγὼ γάρ, εἰ γένοιθ' ἡμῖν πρὸς Φίλιππον πάλιν
 πόλεμος δι' Ἀμφίπολιν ἢ τι τοιοῦτον ἔγκλημ' ἴδιον, οὐ
 μὴ μετέχουσι Θετταλοὶ μηδ' Ἀργεῖοι μηδὲ Θηβαῖοι, οὐκ
 15 ἂν ἡμῖν οἴομαι τούτων οὐδένα πολεμῆσαι, καὶ πάντων
 ἥκιστα (καὶ μοι μὴ θορυβῆση μηδεὶς πρὶν ἀκοῦσαι) Θη-
 βαίους, οὐκ ὡς ἡδέως ἔχουσιν ἡμῖν, οὐδ' ὡς οὐκ ἂν χαρι-
 ζοιντο Φιλίππῳ, ἀλλ' ἴσασιν ἀκριβῶς, εἰ καὶ πάνν φησὶν
 * τις αὐτοὺς ἀναισθήτους εἶναι, ὅτι, εἰ γενήσεται πόλεμος
 πρὸς ὑμᾶς αὐτοῖς, τὰ μὲν κακὰ πάνθ' ἔξουσιν αὐτοί, τοῖς
 δ' ἀγαθοῖς ἐφεδρεῦν ἕτερος καθεδεῖται. οὐκ οὖν πρόοιντ'

Altert. 1, 454 ff. — μᾶλλον εἶχε τοῖς
 πράγμασι καιρὸν, nämlich ἢ εἰρήνη:
 der Friede kam besser, gelegener
 für den Staat gar nicht zustande,
 als dafs er u. s. w. Vgl. Plut. Mor.
 763^b ὁ τοῖνυν ἐν ἀρχῇ καιρὸν εἶχε
 ὄηθῆναι μᾶλλον. — ὧν ὑπαρχόν-
 των, = ἂ εἰ ὑπῆρχεν. Vgl. 6, 20,
 8, 65. 9, 45. 63. — τότε, zu 2, 7.

14. δεύτερον δέ, nämlich φημι
 δεῖν. — τοὺς συνελθούσας —
 νῦν εἶναι] Die Amphiktyonen wa-
 ren also zur Zeit noch versammelt.
 Philippos war an der Stelle der
 Phoker, die nebst den Spartiaten
 als deren Mitschuldigen der Teil-
 nahme am Bunde verlustig gegangen
 waren, in den Rat der Amphiktyo-
 nen eingetreten und hatte diesen ver-
 sammelt, um über jene das Endurteil
 zu fällen, und zwar ohne die Athe-
 ner dazu zu laden, welche daher
 ihrerseits die dort gefassten Bes-
 chlüsse als verfassungsmäßig gar
 nicht anerkannten. Vgl. 19, 327 ἀντι
 δὲ τοῦ τὰ πάτρια ἐν τῷ ἱερῷ κα-
 τασταθῆναι καὶ τὰ χρήματα εἰσ-
 παραχθῆναι τῷ θεῷ οἱ μὲν ὄντες

Ἀμφικτύονες φεύγουσι καὶ ἐξελέ-
 λανται καὶ ἀνάστατος αὐτῶν ἢ
 χώρα γέγονεν, οἱ δ' οὐδὲ πώποτε
 ἐν τῷ πρόσθεν χρόνῳ γενόμενοι,
 Μακεδόνας καὶ βαρβάρους, νῦν
 ἀμφικτύονες εἶναι βιάζονται. —
 ἀνάγκην καὶ πρόφασιν] als ἐν δὴ
 δυοῖν 'zu dem Vorwand der Not-
 wendigkeit'. — κοινῶς πολέμου,
 = ἀμφικτυονικοῦ 18, 143. — ἐγ-
 κλημα] zu 1, 7. — μὴ μετέχουσι]
 Krüger § 67, 4, 2.

15. καὶ μοι — πρὶν ἀκοῦσαι]
 Vgl. zu 3, 10. πρὶν ἂν ἀκούσῃ
 würde heißen: nicht früher, dann
 aber mag er lärmen. — ἀναισθή-
 τους] Böotischer Stumpfsinn war
 förmlich sprichwörtlich. Vgl. 6, 19,
 18, 19. 43. 20, 109. — ἐφεδρεῖων
 — καθεδεῖται] Dieser Ausdruck ist
 von den öffentlichen Kampfspiele
 entlehnt, bei welchen, wenn die
 Zahl der Kämpfer ungleich war, der
 Überzählige als ἑφεδρος abzuwar-
 ten hatte, bis alle Paare durchge-
 kämpft hatten, um zuletzt mit dem
 übrig bleibenden Sieger, frisch an
 Kraft mit dem schon halb Ermatte-

ἂν αὐτοὺς εἰς τοῦτο, μὴ κοινῆς τῆς ἀρχῆς καὶ τῆς αἰτίας
 οὔσης τοῦ πολέμου. οὐδέ γ' εἰ πάλιν πρὸς τοὺς Θηβαίους 16
 πολεμήσοιμεν δι' Ὠρωπὸν ἢ τι τῶν ἰδίων, οὐδὲν ἂν ἡμᾶς
 παθεῖν ἠγοῦμαι· καὶ γὰρ ἡμῖν κάκεινοις τοὺς βοηθοῦντας
 ἂν οἶμαι, εἰς τὴν οἰκείαν εἴ τις ἐμβάλοι, βοηθεῖν, οἷ
 συνεπιστρατεύσειν οὐδετέροις. καὶ γὰρ αἱ συμμαχίαι τοῦ-
 τον ἔχουσι τὸν τρόπον, ὧν καὶ φροντίσειεν ἂν τις, καὶ τὸ
 πρᾶγμα φύσει τοιοῦτόν ἐστιν· οὐκ ἄχρι τῆς ἴσης ἕκαστός 17
 ἐστιν εὖνους οὗθ' ἡμῖν οὔτε Θηβαίους, σῶς τ' εἶναι καὶ
 κρατεῖν τῶν ἄλλων, ἀλλὰ σῶς μὲν εἶναι πάντες ἂν βού-
 λουινθ' ἐνεχ' αὐτῶν, κρατήσαντας δὲ τοὺς ἑτέρους δεσπό-
 τας ὑπάρχειν αὐτῶν οὐδὲ εἰς. τί οὖν ἠγοῦμαι φοβερόν
 καὶ τί φυλάξασθαι δεῖν ἡμᾶς; μὴ κοινήν πρόφασιν καὶ
 κοινὸν ἔγκλημ' ὃ μέλλων πόλεμος πρὸς ἅπαντας λάβη.
 εἰ γὰρ Ἀργεῖοι μὲν καὶ Μεσσηνιοὶ καὶ Μεγαλοπολιταὶ 18
 καὶ τινες τῶν λοιπῶν Πελοποννησίων, ὅσοι ταυτὰ τοῦτοις

ten, allein zu kämpfen. — ἕτερος, Philippos. — εἰς τοῦτο, = εἰς τὸ πολεμεῖν ἡμῖν.

16. δι' Ὠρωπὸν] s. § 10. — τοὺς βοηθοῦντας, = diejenigen, von denen zu erwarten steht, daß sie . . . Vgl. 18, 299 εὐσῆσεις ὄπλα καὶ γὰρ καὶ πολλοὺς ἵππους καὶ τοὺς ὑπὲρ τούτων ἀμνομένους und das. die Anm. — ἂν—βοηθεῖν, wenn überhaupt, höchstens. — εἰς τὴν οἰκείαν] als betonter Begriff der Konjunktion εἰ vorangestellt. — τοῦτον — τοιοῦτον] auf das Folgende hinweisend: daher die asyndetische Anknüpfung, wie 4, 14. Ebenso nach ἐκεῖνο § 24, nach τὸ παρόν 8, 14 u. so ὁ. — ὧν καὶ φροντίσειεν ἂν τις] Der Relativsatz schränkt nachträglich den zu allgemeinen Begriff αἱ συμμαχίαι ein und verengert ihn auf Bündnisse mit den Staaten, welche von Belang sind: wenigstens von denen, um die man sich kümmern muß quos quidem quis curaverit. καὶ ist stärker als γε: 'welche man nicht bloß besitzen, sondern auch

sich erhalten muß.

17. ἄχρι τῆς ἴσης, — ἐξ ἴσου: das Wohlwollen der einzelnen Staaten gegen uns (oder die Thebaner) zeigt sich für die einzelnen Unternehmungen in verschiedener Weise, äußert sich nicht in der gleichen Stärke für verschiedene Unternehmungen. Diese verschiedenen Unternehmungen werden durch σῶς τ' εἶναι καὶ κρατεῖν τῶν ἄλλων zunächst allgemein, dann im speziellen erläutert, 'was...anbetrifft', Infinit. respectiv. zu ἐστιν εὖνους. — τοὺς ἑτέρους, ist Subjekt zu ὑπάρχειν. — κοινὸν ἔγκλημα, im Gegensatz zu dem ἴδιον § 14. Vgl. die κοινὰ προφάσεις 18, 147. — ὃ μέλλων πόλεμος, der drohende, der nach der Ansicht des Redners, obgleich er für den Augenblick ermahnt den Frieden nicht zu brechen, doch in Kürze unvermeidlich ist. — πρὸς ἅπαντας (= ἅπασιν), mit λάβη zu verbinden.

18. Ἀργεῖοι — Πελοποννησίων] Die Lakedämonier benutzten die Verwicklung der Thebaner in den

φρονοῦσιν, διὰ τὴν πρὸς Λακεδαιμονίους ἡμῖν ἐπικηρ-
 κείαν ἐχθρῶς σχήσουσιν καὶ τὸ δοκεῖν ἐκδέχεσθαι τι τῶν
 ἐκείνοις πεπραγμένων, Θηβαῖοι δ' ἔχουσι μὲν, ὡς λέγου-
 σιν, ἀπεχθῶς, ἔτι δ' ἐχθροτέρως σχήσουσιν, ὅτι τοὺς παρ'
 19 ἐκείνων φεύγοντας σώζομεν καὶ πάντα τρόπον τὴν δυσμέ-
 νειαν ἐνδεικνύμεθ' αὐτοῖς, Θετταλοὶ δ', ὅτι τοὺς Φωκέων
 φρυγάδας σώζομεν, Φίλιππος δ', ὅτι κωλύομεν αὐτὸν *
 κοινωνεῖν τῆς ἀμφικτυονίας· φοβοῦμαι μὴ πάντες περὶ
 τῶν ἰδίων ἕκαστος ὀργιζόμενος κοινὸν ἐφ' ἡμᾶς ἀγάγῃσι
 τὸν πόλεμον, τὰ τῶν Ἀμφικτυόνων δόγματα προστησά-
 μενοι, εἴτ' ἐπισπασθῶσιν ἕκαστοι πέρα τοῦ συμφέροντος
 20 ἑαυτοῖς ἡμῖν πολεμῆσαι, ὥσπερ καὶ περὶ Φωκέας. Ἰστε
 γὰρ δῆπου τοῦθ', ὅτι νῦν Θηβαῖοι καὶ Φίλιππος καὶ Θετ-

heiligen Krieg zu mehrfachen Ver-
 suchen ihre in den Schlachten bei
 Leuktra und Mantinea verlorene
 Hegemonie über die Staaten des
 Peloponnes wieder zu gewinnen.
 Über ihre Kämpfe mit den Argivern
 und Megalopolitanern, denen sich die
 Messenier und Sikyonier anschlos-
 sen, berichtet Diod. 16, 34. 39. —
 ἡμῖν] gehört seiner Stellung wegen
 ebenso sehr zu ἐπικηρ. als zu ἐχθρῶς
 σχήσουσι. Vgl. Krüger 48, 14 über
 den Dativ ἡμῖν. — ἐπικηρικείαν]
 ἐπικηρικεία τὸ περὶ φιλίας καὶ
 διαλλαγῶν κήρυκας πέμπειν. Harp.
 Über den Vertrag selbst ist Näheres
 nicht bekannt, offenbar aber gehört
 er der jüngsten Vergangenheit an.
 — καὶ τὸ, = καὶ διὰ τό. — ἐκ-
 δέχεσθαι, = τὸ παρ' ἑτέρου λα-
 βόντα αὐτὸν ἐγχειρεῖν τὸ δεύτε-
 ρον (Harp.): weil es scheint, dafs
 wir etwas von dem, was jene (die
 Lakedämonier) gethan, aufnehmen,
 in ihre Fußstapfen treten, uns das zu
 nutze machen wollen, ähnlich dem
 ἐφεδρεῖν § 15. — τοὺς παρ'
 ἐκείνων φεύγοντας, = τοὺς ἐκεί-
 νων φρυγάδας. Gemeint sind die
 Bewohner der von den Thebanern
 zerstörten Städte Plataä, Thespiä,
 Koroneia.

19. ὅτι — σώζομεν] Vgl. D. 19,
 80. Äsch. 2, 142, und über die alte
 Feindschaft zwischen den Phokern
 und Thessalern dens. 2, 140. —
 ἐφ' ἡμᾶς ἀγάγῃσι, = ἡμῖν ἐπα-
 γάγῃσι, über uns bringen. — τὰ
 τῶν — προστησάμενοι] Bezieht
 sich auf die Beschlüsse, welche von
 den Amphiktyonen nach Unterwer-
 fung der Phoker gefasst worden
 waren. Diod. 16, 60 giebt den In-
 halt derselben an und schließt:
 ἀκολούθως δὲ τοῦτοις διέταξαν
 οἱ Ἀμφικτυόνες τὰ περὶ τὴν ἐπι-
 μέλειαν τοῦ μαντείου καὶ τὰλλα
 πάντα τὰ πρὸς εὐσέβειαν καὶ
 κοινῇ εἰρήρῃ καὶ ὁμόνοίαν τοῖς
 Ἑλλήσιν ἀνήκοντα. An einem Vor-
 wande zum Kriege gegen einen miß-
 liebigen Staat kann es hiernach nicht
 gemangelt haben, selbst wenn die
 Athener dem einen Abschnitt, wel-
 cher die flüchtigen Phoker für vogel-
 frei erklärte (τοὺς δὲ πεφευγότας
 τῶν Φωκέων καὶ τῶν ἄλλων τῶν
 μετεσχηκότων τῆς ἱεροσυλίας ἐνα-
 γεῖς εἶναι καὶ ἀγογίμους πάντο-
 θεν), nicht offen Hohn gesprochen
 hätten. — ὥσπερ καὶ περὶ Φω-
 κέας] Der Gedanke ist allgemein
 und aus dem vorhergehenden ἐπι-
 σπασθῶσιν zu ergänzen.

ταλοὶ οὐχὶ ταῦθ' ἕκαστοι μάλιστ' ἐσπουδακότες ταῦτα πάντες ἐπραξαν, οἷον Θηβαῖοι τὸν μὲν Φίλιππον παρελθεῖν καὶ λαβεῖν τὰς παρόδους οὐκ ἐδύνατο κωλύσαι, οὐδὲ γε τῶν αὐτοῖς πεπονημένων ὑστατον ἐλθόντα τὴν δόξαν ἔχειν· νυνὶ γὰρ Θηβαίοις πρὸς μὲν τὸ τὴν χώραν 21 κεκομισθαι πέπρακται τι, πρὸς δὲ τιμὴν καὶ δόξαν αἰσχιστα· εἰ γὰρ μὴ παρήλθε Φίλιππος, οὐδὲν ἂν αὐτοῖς ἐδόκει εἶναι. ταῦτα δ' οὐκ ἐβούλοντο, ἀλλὰ τῷ τὸν Ὀρχομενὸν καὶ τὴν Κορώνειαν λαβεῖν ἐπιθυμεῖν, μὴ δύνασθαι δέ, πάντα ταῦθ' ὑπέμειναν. Φίλιππον τοίνυν τινὲς 22 μὲν δῆπον τολμῶσι λέγειν ὡς οὐδ' ἐβούλετο Θηβαίοις Ὀρχομενὸν καὶ Κορώνειαν παραδοῦναι, ἀλλ' ἠραγκάσθη·

20. οὐχὶ — ἐπραξαν] aus ganz verschiedenen Motiven einen und denselben Zweck verfolgen, nämlic die Vernichtung der Phoker. — οἷον] 'So z. B. konnten . . . — παρελθεῖν] nämlic εἶσω τῶν παρόδων. Unter παρόδοι ist nur der aus Thessalien nach Phokis führende Pafs von Thermopylä als der einzige für ein Heer gangbare mit allen seinen die ganze Linie beherrschenden festen Punkten zu verstehen. Vgl. § 22, 9, 32. Hyper. Leichenr. 11. — ὑστατον ἐλθόντα] wie als ἐφεδρος § 15; steht in konzessivem Verhältnis zu τὴν δόξαν ἔχειν. Etwas übertrieben: Philippos war, während die Thebaner kämpften, keineswegs müfsig geblieben, aber er führte den letzten Schlag und ihm fiel die Ehre des Sieges zu. — τὴν δόξαν] wir erwarten einen Zusatz, wie μεγίστην oder πᾶσαν; doch hat auch der Artikel diese prägnante Bedeutung.

21. πρὸς, hinsichtlich. — τὴν χώραν, ihr Land, das von ihnen in Anspruch genommene, wie τὴν δωρεάν 20, 84. — πέπρακται τι] Über τι siehe 2, 1. πέπρακται steht in anderer Bedeutung zu τι, in anderer zu αἰσχιστα. Daran nahm der Grieche nicht nur keinen Anstoß, sondern er sah darin ein Reizmittel zur Aufmerksamkeit. — οὐδὲν] nämlich

aufser dem, was sie schon hatten, kein Vorteil. ἂν und αὐτοῖς gehören zu εἶναι. — ἐδόκει εἶναι] ein sehr schwerer Hiatus. Auch scheint mit Sauppe δοκεῖ zu lesen. — ταῦτα] die Besetzung der Thermopylen durch Philippos und die Beendigung des Krieges zu seinem eigenen Ruhme. — Ὀρχομενὸν — Κορώνειαν] Diese Städte nebst Korsiä hatten die Phoker im heiligen Kriege besetzt. Diod. 16, 33. 58. Philippos gab sie den Thebanern zurück. Dazu D. 19, 141 πρῶτον μὲν τοίνυν εἰρήνη γέγονεν αὐτοῖς πονοῦσι καὶ ταλαιπωροῦμένοις ἤδη τῷ πολέμῳ καὶ ἠττωμένοις, εἶτα τῶν ἐχθρῶν Φωκῶν ἀρδὴν ὄλεθρος καὶ ὄλων τῶν τειχῶν καὶ τῶν πόλεων ἀγαυρεσις, ἄρα καὶ μόνα ταῦτα; οὐ μὰ Δι', ἀλλ' ἔτι πρὸς τοῦτοις Ὀρχομενός, Κορώνεια, Κορσιαί, τὸ Τίλφωσσαῖον, τῆς τῶν Φωκῶν χώρας ὁπόσῃν βούλονται. Vgl. das. 148.

22. Φίλιππον — τολμῶσι λέγειν ὡς οὐδ' ἐβούλετο] Krüger § 61, 6, 2. Koch, 69, 11. Der Name ist als Vertreter einer der verglichenen Kategorien vorangestellt, wie Θηβαῖοι § 20 und Θετταλοὶ § 23, 'was nun den Philipp betrifft'. Die Bemerkung selbst gilt denen, welche mit Philippos unter einer Decke spielten und sein Thun auf jede

ἐγὼ δὲ τούτοις μὲν ἐρρωσθαι λέγω, ἐκεῖνο δ' οἶδ', ὅτι οἱ μᾶλλον γε ταῦτ' ἔμελεν αὐτῷ ἢ τὰς παρόδους λαβεῖν ἐβούλετο καὶ τὴν δόξαν τοῦ πολέμου τοῦ δοκεῖν δι' αὐτὸν κρίσιν εἰληφέναι, καὶ τὰ Πύθια θείναι δι' αὐτοῦ·
 23 καὶ ταῦτ' ἦν, ὧν μάλιστα ἐγλίχετο. Θεταλοὶ δὲ γ' οὐδέτερον ἐβούλοντο τούτων, οὔτε Θηβαίους οὔτε τὸν Φίλιππον μέγαν γίνεσθαι (ταῦτα γὰρ πάντ' ἔφ' ἑαυτοὺς ἤγοῦντο), τῆς πύλαιας δ' ἐπεθύμουν καὶ τῶν ἐν Δελφοῖς, πλεονεκτιμάτων * δυοῖν, κύριοι γενέσθαι· τῷ δὲ τούτων γλίχεσθαι

Weise zu beschönigen suchten. Vgl. 6, 14 f. — ἐρρωσθαι λέγω, eine Formel, durch welche einer seine Abneigung gegen alle weitere Gemeinschaft mit einer Person oder Sache in spottender Weise ausdrückt, wie 18, 152 ἐρρωσθαι φράσας πολλὰ Κιρραίοις καὶ Λοκροῖς. 19, 248 ἐρρωσθαι φράσας τῷ σοφῷ Σοφοκλεῖ. 21, 39 ἐρρωσθαι πολλὰ τοῖς νόμοις εἰπὼν καὶ ὑμῖν. — οὐ μᾶλλον, nicht mehr (sondern weniger), nicht sowohl. ταῦτ' jene Städte. An ihnen lag ihm nichts, ihr Besitz war ihm gleichgültig, von einem Zwange bei deren Herausgabe konnte also nicht die Rede sein. — τοῦ δοκεῖν — εἰληφέναι] ist zur Erläuterung des Ausdrucks τὴν δόξαν τοῦ πολέμου hinzugefügt = ὥστε δοκεῖν (τὸν πόλεμον) δι' αὐτὸν κρίσιν εἰληφέναι. — δι' αὐτὸν, durch seine Dazwischenkunft (6, 34. 9, 2), δι' αὐτοῦ, in eigener Person. — τὰ Πύθια θείναι, anordnen, als ἀγωνοθέτης (9, 32), ein Recht, das bisher den Amphiktyonen insgesamt zugestanden war und jetzt dem Philippos als einem Bundesgliede durch einen amphiktyonischen Beschluss in Gemeinschaft mit den Böotern und Thessalern verliehen wurde (Diod. 16, 60). Die letzteren konnten natürlich weder, noch wollten sie verhindern, daß Philippos dasselbe sich allein anmaßte: er selbst sah darin ein Mittel nicht minder zur

Demütigung der Hellenen als zur Befriedigung seiner Eitelkeit. Die Pythien fielen in den Spätsommer eines jeden dritten Olympiadenjahres. Philippos beging sie zuerst Ol. 108, 3. 346. Die Athener ließen für dieses Mal das Fest unbeschenkt, D. 19, 128.

23. ἤγοῦντο] Vgl. zu 2, 1, ἔφ' ἑαυτοῦς, wie 6, 33 ὅτι ταῦτ' ἔφ' ὑμᾶς ἔστιν. — τῆς πύλαιας, Sitz und Stimme im Amphiktyonenrate. π. hieß eigentlich jede der beiden Amphiktyonenversammlungen, welche jährlich, die eine im Herbst, die andere im Frühjahr, und zwar zunächst an den Thermopylen beim Tempel der Demeter zu Anthela abgehalten wurden. Hyperid. Leichenrede. 16. Strab. 9, 420. Von hier erst zog die Versammlung hinauf nach Dephoi, wo die Sitzung schloß. Mit πύλαιας verb. das nachfolgende κύριοι. Ph. setzte die Thessaler wieder in die leitende Stelle im Amphiktyonenrate ein, welche die Phoker ihnen entzogen hatten. 6, 22. 8, 65 und A. Schäfer, Dem. 2, 271. — τῶν ἐν Δελφοῖς, der delphischen Tempelschätze als deren Verwalter. — πλεονεκτιμάτων δυοῖν, wie παισὶν δυοῖν 39, 32. 40, παιδιῶν δυοῖν 57, 42, τῶν φιαλῶν δυοῖν οὐσῶν 49, 64 u. a., wodurch Elmsley's Behauptung, δυοῖν werde von den Attikern nur mit dem Dual verbunden, widerlegt wird. Vgl. Franke, Philol. Suppl. 1, 443 f. —

τάδε συγκατέπραξαν. τῶν τοίνυν ἰδίων ἐνεχ' εὐρήσεθ' ἕκαστον πολλὰ προηγμένον ὧν οὐδὲν ἐβούλετο πρᾶξαι. τοῦτο μέντοι ἐστὶ φυλακτέον ἡμῖν.

„Τὰ κελεύομεν ἡμᾶς ἄρα δεῖ ποιεῖν ταῦτα φοβουμένους; καὶ σὺ ταῦτα κελεύεις;“ πολλοῦ γε καὶ δέω. ἀλλ' ὡς οὔτε πράξομεν οὐδὲν ἀνάξιον ἡμῶν αὐτῶν οὔτ' ἔσται πόλεμος, νοῦν δὲ δόξομεν πᾶσιν ἔχειν καὶ τὰ δίκαια λέγειν, τοῦτ' οἶμαι δεῖν ποιεῖν. πρὸς δὲ τοὺς θρασέως ὀτιοῦν ολιμένους ὑπομεῖναι δεῖν καὶ μὴ προορωμένους τὸν πόλεμον ἐκεῖνα βούλομαι λογίσασθαι. ἡμεῖς Θηβαίους ἐῷμεν ἔχειν Ὠρωπόν· καὶ εἴ τις ἔροιθ' ἡμᾶς κελεύσας εἰπεῖν τάληθῆ, διὰ τί; ἵνα μὴ πολεμῶμεν, φαῖμεν ἂν. καὶ Φιλίππῳ νυνὶ κατὰ συνθήκας Ἀμφιπόλεως παρακεχωρήκαμεν, καὶ Καρδιανούς ἐῷμεν ἔξω Χερρονησιτῶν τῶν ἄλλων τετάχθαι, καὶ τὸν Κᾶρα τὰς νήσους καταλαμβάνειν, Χίον καὶ Κῶν καὶ Ρόδον, καὶ Βυζαντίους κατάγειν

τάδε, die Vernichtung der Phoker. — τοῦτο — φυλακτέον ἡμῖν] S. § 17 a. E. — μέντοι] Man erwartet τοίνυν als Schluss der Beweisführung. μέντοι stellt einen engeren Bezug zu dem nächst vorangegangenen Satz und der darin ausgesprochenen Möglichkeit her.

24. τὰ — κελεύεις] S. zu 3, 29. τὰ κελεύομενα ποιεῖν, = πᾶσι τοῖς προστατατομένοις ὑπακούειν (Schol.), jedem beliebigen Befehle gehorchen. — ταῦτα φοβουμένους, aus Furcht hiervor, vor der eben angedeuteten Gefahr eines allgemeinen Kriegs. — καὶ σὺ und (gerade) du, von dem man dies doch am wenigsten erwartet. — ταῦτα] nämlic. τὸ ποιεῖν τὰ κελεύομενα. Vgl. 1, 7. — πολλοῦ γε καὶ δέω] eine dem D. eigentümliche Formel energischer Verneinung, besonders bei Entgegnung auf fingierte Fragen oder Einwürfe, wobei καὶ zur Verstärkung der einfachen, sei es schon gesetzten oder als gesetzt zu denkenden Negation dient (nein: bin ich doch vielleicht auch weit davon entfernt).

So [13, 30.] 20, 58, und öfter in unpersönlicher Form πολλοῦ γε καὶ δεῖ, wie 9, 19. [10, 3] 14, 38. 18, 47. 52. 300. 308 u. s. w. — ὡς, = ὅπως, relativ, abhängig von ποιεῖν. — τοῦτ'] nimmt alles Vorhergehende, welches doch im Grunde nur ein Rat ist, wieder auf. — πρὸς τοὺς —, adversus eos qui, denen gegenüber, welche u. s. w. Vgl. 14, 8 τοῖς δὲ θρασυνομένοις καὶ σφόδρ' ἐτοίμως πολεμεῖν κελεύουσιν ἐκεῖνο λέγω. — Θηβαίους — Ὠρωπόν] S. zu § 10. — ἐκεῖνα] bezieht sich auf das Folgende.

25. κατὰ συνθήκας, ohne den Artikel: vertragsmäßig (wie 18, 122 κατὰ συγγραφὴν, kontraktmäßig 22, 5. 44, 64 κατὰ νόμον, gesetzmäßig), obwohl natürlich dabei an den eben geschlossenen Friedensvertrag zu denken ist. Der Frieden war auf den *status quo* geschlossen: und so blieb Philippos im Besitz von Amphipolis. Vgl. 7, 24 ff. — Καρδιανούς — τετάχθαι] Vgl. die Einl. zur 8. Rede. — τον Κᾶρα] Gemeint ist der karische Dynast Mau-

τὰ πλοῖα, δῆλον ὅτι τὴν ἀπὸ τῆς εἰρήνης ἡσυχίαν πλειόνων ἀγαθῶν αἰτίαν εἶναι νομίζοντες ἢ τὸ προσκρούειν καὶ φιλονεικεῖν περὶ τούτων. οὐκοῦν εὖθες καὶ κομιδῆ σθένιον, πρὸς ἐκάστους καθ' ἓν οὕτω προσενηνεγμένους περὶ τῶν οἰκείων καὶ ἀναγκαιοτάτων, πρὸς πάντας περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιάς νυνὶ πολεμῆσαι;

solos, der nach Beendigung des Bundesgenossenkriegs Ol. 106, 2. 355 die oligarchischen Bewegungen zu Chios, Kos und Rhodos zur Ausbreitung seiner Macht benutzte. Vgl. A. Schäfer, Dem. 1, 427 f. — Βυζαντινος, die sich in demselben Kriege von Athen losgerissen hatten. — κατὰγειν τὰ πλοῖα] ἀντὶ τοῦ βιάζεσθαι καὶ χακοῦν καὶ μὴ εἶναι τοὺς πλείοντας ὅσοι βούλονται πλεῖν, ἀλλ' εἰς τὰ οἰκεία χωρὶα τοῖς λιγστεύουσι κατὰγειν. Harp. Besonders ist an die athenischen Getreideschiffe zu denken, die aus dem Pontos kamen. Eben darauf bezieht sich weiter unten ἀναγκαιοτάτων. — προσενηνεγμένους] ist Subjekt und Apposition zu ἐκάστους, περὶ τῶν — ἀναγκαιοτάτων zu προσενηνεγμένους. Für dieses argumentum e minore ad maius würde der Lateiner nicht diese Form gewählt haben, sondern die Koordination der beiden Glieder. — περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιάς] Αἰδμῶς φησι τὴν περὶ ὄνου σκιάς παρομιμίαν (Zenob. 6, 28) παραπεποιῆσθαι ὑπὸ τοῦ ἡ-

τορος λέγοντος περὶ τῆς ἐν Δελφοῖς σκιάς, λέγεσθαι δ' αὐτὴν ἐπὶ τοῖς περὶ τῶν μηδενὸς ἀξίων μαχομένοις. Harp. Der Ausdruck des D. lehnt sich an das Sprichwort an, der Ausdruck selbst würde, wenn D. nicht zugleich an das Sprichwort hätte erinnern wollen, entschieden anders gelautet haben, da D. sich wohl klar sein konnte, daß es mehr als ein 'Nichts' war, für das man kämpfte. Aber augenblicklich galt es nur das zunächst Liegende ins Auge zu fassen. Ob Philippos im Amphiktyonen-Ratesaß und bei den pythischen Spielen den Vorsitz führte oder nicht, war für den gegenwärtigen Stand der Dinge ziemlich gleichgültig, aber in seinen Folgen sollte dieser Umstand für die Athener doch noch sehr bedenklich werden. S. 18, 145 ff. Der Schluss ist so prägnant und gedrungen, so sehr auf das Ziel der Rede zurückweisend, so überzeugend und klar, daß eine Fortsetzung von rednerischem Ungeschick gezeugt hätte.

Rückblick auf die Rede vom Frieden.

Das Eigentümliche, Unbehagliche der Lage, in welcher sich D. befand, als er, der leidenschaftliche Makedonerfeind, sich überzeugt hatte, daß die günstige Zeit zum Losschlagen noch nicht da sei, als er mutig und selbstlos genug war, dieser seiner Überzeugung auch Ausdruck zu leihen — prägt sich auch in der Anordnung der Rede aus. Bei dem Proömium (§ 1—3) ist der Redner augenscheinlich kaum recht bei der Sache. Er hat Zeit zu Gemeinplätzen und formelhaften Vorwürfen, die ihm wenig von Herzen zu kommen scheinen. Sodann ist der ganze erste Teil, fast die Hälfte des Ganzen, nur ein vorbereitender, gewissermaßen entschuldigender, rechtfertigender. Er weist nach, wie er stets ein Feind Philippos' gewesen sei und mit welchem Rechte er vor ihm gewarnt habe, er weist dies nach und läuft Gefahr, von seinem eigenen Ruhm zu sprechen, aber er thut es nur zu dem Zweck, damit man daraus ersehe, daß es staatsmännische Rücksichten höherer Art gewesen seien, die ihn jetzt zu einer scheinbar anderen Ansicht hätten kommen lassen (§ 4—12). Die Auseinandersetzung dieser höheren Gesichtspunkte bildet den Hauptteil, ihre prägnante Zusammenfassung den Schlufs der Rede — und in der That bedurfte es kaum des Schwunges und des Glanzes seiner Beredsamkeit, damit die Zuhörer einsahen, daß diese Grundsätze von tiefem staatsmännischen Wissen zeugen und Anspruch hatten, Leidenschaften zu zügeln.